

## Johann Kaufmann zum Gedenken

Ein Sänger, Komponist und Poet ist von uns gegangen. Wir, vom Männerchor Lauterach hatten das Privileg mit Johann ein gut Teil der schönen Stunden seines Lebens mit ihm verbringen zu dürfen.

Johann hat seine sängerische Laufbahn als junger Mann mit 24 Lenzen im Jahre 1947 im Kirchenchor Reuthe begonnen, diese dann ab dem Jahre 1964 bei der Männerchola St. Kolumban fortgesetzt und kam dann im Jänner des Jahres 1972 zum Männerchor Lauterach.

Mit Johann gesellte sich ein äußerst liebenswürdiger, witziger und engagierter Sänger in unsere Reihen. Und so kam es, dass er eine seiner besonderen Begabungen dem Chor ab dem Jahre 1979 als Chronist und Pressereferent über die Dauer von nahezu 20 Jahren angedeihen ließ. Es verstand es brillant, mit viel Witz, versteckter Ironie und starken Pointierungen die Ereignisse des Sängerjahres in der Chorchronik in Worte zu fassen. So wartete man bei jeder Jahreshauptversammlung mit Spannung und Vorfreude auf das gekonnt vorgetragene „Feuerwerk der Worte“ aus dem Munde des Chronisten.

Auch bei Bällen und Festen in unseren Reihen gab Johann gerne seine gekonnt vorgetragenen Einlagen. Eine seiner Lieblingsnummern war der „Schleifersmann“, welche bei jeder Gelegenheit mit großer Freude erwartet wurde und zur großen Erheiterung der Anwesenden führte.

Johann hat aber auch als Komponist und Poet ein starkes Zeichen gesetzt. Als der Verkehrsverein Lauterach im Jahre 1977 in einem Kompositionswettbewerb die Komposition einer „Lauteracher Heimathymne“ ausschrieb, ließ es sich Johann nicht nehmen an diesem Wettbewerb teilzunehmen. Und so entstand das auch heute immer noch gern gesungene „Lutoracher Lied“, welches von der Wettbewerbs-Jury als die beste eingereichte Komposition gewertet wurde und vom Männerchor Lauterach am 10. November 1978 anlässlich der Preisverleihung uraufgeführt wurde.

Die außergewöhnlichen Kreativitäten und Leistungen von Johann ließen sich noch lange aufzählen. Eine besondere Begebenheit aus Johanns Leben, die seine starke Verbundenheit mit seiner Wahlheimat Lauterach sehr deutlich macht, möchte ich hier noch erwähnen, weil ich glaube, dass dies den wenigsten bekannt ist.

Als der Veranstaltungssaal an der Bundesstraße sich in der Planungsphase befand, hat sich Johann mit einer Idee an den damaligen Bürgermeister Elmar Kolb gewandt. Er meinte, dass dieser Saal wohl eine regionale Bedeutung erlangen werde und daher den Namen „Hofsteigsaal“ bekommen sollte. Bürgermeister Elmar Kolb hat diese Anregung gerne aufgegriffen und dafür gesorgt, dass dieser Veranstaltungssaal zum „Hofsteigsaal“ wurde.

Durch seine unermüdliche und engagierete Regsamkeit für den Chor wurde er mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt. So wurde er unter anderem am 30.10.1993 zum Ehrenmitglied des Männerchor Lauterach ernannt. Auch wenn Johann schon seit dem Jahre 2008 sogenanntes Passivmitglied ist, haben wir ihn gedanklich nach wie vor mitten unter uns. Und so wird es wohl bleiben, denn kaum einer in unseren Reihen hat so nachhaltig gewirkt wie Johann.

Verfasst: Obmann Männerchor Lauterach, Werner Vogel

